

## Erfassung von Gewalt und Drohungen gegen Mitarbeitende im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit für eine KSG

### Definition

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) definiert „Gewalt am Arbeitsplatz“ als....  
...eine Bandbreite von inakzeptablen **Verhaltensweisen und Praktiken** oder deren **Androhung** (...), die darauf abzielen, zur Folge haben oder wahrscheinlich zur Folge haben physischen, psychischen, sexuellen oder wirtschaftlichen **Schaden** zu verursachen und umfasst auch geschlechtsspezifische Gewalt und Belästigung.

Diese Definition ist maßgeblich für Arbeitgeber und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und schließt verbale Attacken und subjektive Wahrnehmung mit ein.

### Meldebogen (bitte jeweils einen Bogen für einen Vorfall benutzen)

#### Allgemeine Angaben

Namen: \_\_\_\_\_ Geschlecht:  m  w

Jahre Berufserfahrung: \_\_\_\_\_

Klinik: \_\_\_\_\_

In welchem Bundesland arbeiten Sie? \_\_\_\_\_

In welcher Funktion arbeiten Sie in der KSG? \_\_\_\_\_

#### Angaben zum Ereignis

Wo und wann ist der Vorfall aufgetreten? Datum: \_\_\_\_\_

Räumlichkeit: \_\_\_\_\_ Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Wurden außer Ihnen noch weitere Personen bedroht/verletzt?  ja  nein

Wie viele Personen (ggf. auch welche) waren anwesend: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bei welcher Tätigkeit trat das Ereignis auf? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Charakteristik des Aggressors:**  m  w

KM  KV  Patient (Alter): \_\_\_\_\_

Sonstige: \_\_\_\_\_

Psychische, körperliche oder soziale Auffälligkeit des Aggressors: \_\_\_\_\_

**Welcher Kategorie würden Sie das Ereignis zuordnen (Mehrfachnennungen möglich)?**

Beleidigung, Beschimpfung		<input type="checkbox"/>
Verbale Bedrohung der Institution oder Teilen davon	direkt	<input type="checkbox"/>
Verbale Bedrohung der Institution oder Teilen davon	in sozialen Medien	<input type="checkbox"/>
Verbale Bedrohung meiner Person	Direkt	<input type="checkbox"/>
Verbale Bedrohung meiner Person	In sozialen Medien	<input type="checkbox"/>
Weg versperren, Unterschiede in körperlicher Konstitution ausnutzen		<input type="checkbox"/>
Sachbeschädigung		<input type="checkbox"/>
Körperliche Gewalt:	Berühren	<input type="checkbox"/>
	Festhalten	<input type="checkbox"/>
	Schubsen	<input type="checkbox"/>
	Schlagen	<input type="checkbox"/>
	Beißen	<input type="checkbox"/>
	Würgen	<input type="checkbox"/>
	Sonstiges	<input type="checkbox"/>
Gegen Täter selber gerichtete körperliche Gewalt (Selbstverletzung)		<input type="checkbox"/>
Bedrohung mit Gegenstand		<input type="checkbox"/>
Bedrohung mit Waffe		<input type="checkbox"/>
Angriff mit Gegenstand		<input type="checkbox"/>

Angriff mit Waffe		<input type="checkbox"/>
sexuelle Belästigung		<input type="checkbox"/>
sexuelle Gewalt		<input type="checkbox"/>
Sonstiges		<input type="checkbox"/>

Hier können Sie den **Vorfall in Ihren Worten** und allem was Ihnen dabei wichtig ist schildern (Situation, möglicher Auslöser, Gegenmaßnahmen, etc.):

---

---

---

---

---

---

---

---

### Nach dem Ereignis

Wie haben Sie sich anschließend verhalten?

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorfall ignoriert       | <input type="checkbox"/> Im Team besprochen       |
| <input type="checkbox"/> Meldung an Vorgesetzten | <input type="checkbox"/> Meldung an Klinikleitung |
| <input type="checkbox"/> Polizeiliche Anzeige    | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____         |

Fühlen Sie sich durch den Vorfall belastet?  ja  nein

Welche Folgen traten auf?

Körperlich \_\_\_\_\_

Psychisch \_\_\_\_\_

Welche Unterstützung, bzw. Wissen zu dem Thema Bedrohung/Gewalt im Rahmen der klinischen Kinderschutzarbeit würde Ihnen weiterhelfen?

---

---

---

Wie belastend bewerten Sie das Erlebte für sich selber?

Wenig \_\_\_\_\_ Sehr  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

## Informationen zur Nachsorge

Gewalt am Arbeitsplatz ist als **Arbeitsunfall** zu bewerten und soll der **BG** gemeldet werden. Bei mehr als 3 Tage AU (Arbeitsunfähigkeit), einem körperlichen Schaden oder einer seelischen Verletzung besteht hierzu eine Pflicht.

### Notwendiges Vorgehen:

Klinikinterne Erfassung – „Verbandbuch“

Unfallmeldung an BG durch Arbeitgeber (ggf. auch durch Arbeitnehmer möglich)

Bei Verletzung/Krankschreibung Vorstellung beim D – Arzt

Als schnelle **Unterstützungsmaßnahme** ist Folgendes möglich:

Kollegiale Erstbetreuer (in der Klinik, sofern vorhanden) fungieren als Lotsen nach Gewaltereignis

Nachsorgegespräch (klinikintern)

Telefonisch psychologische Beratung (kurzfristig möglich und kostenlos, durch BG), im weiteren Verlauf auch psychotherapeutische Unterstützung je nach Bedarf durch von der BG zugelassene Therapeuten möglich

Supervision

Sollten Sie aktuell noch von dem Vorfall negativ betroffen sein oder im Nachgang weitere Fragen dazu haben, zögern Sie bitte nicht weitere Hilfe oder Informationen einzuholen (primär zuständig ist Ihre Berufsgenossenschaft, aber Sie können sich gerne auch an die bayerische Kinderschutzambulanz wenden: [pia.manigo@med.uni-muenchen.de](mailto:pia.manigo@med.uni-muenchen.de) oder [julia.zeh@med.uni-muenchen.de](mailto:julia.zeh@med.uni-muenchen.de)).

Niemand muss Bedrohungen oder Gewalt am Arbeitsplatz erdulden,  
jeder Betroffene hat Anspruch auf professionellen Hilfe!